

Pressemitteilung

Nr. 020/2026

30. April 2026

Sperrfrist: 30.04.2026, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis Ende April 2026

- **Arbeitslosenzahlen weiter gesunken**
- **Ende April waren 18.227 Menschen aus den Rhein-Erft-Kreis arbeitslos.**
Das sind 252 oder 1,4 Prozent weniger als im März 2026
- **Die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis sank um 0,1 Prozentpunkte und liegt damit bei 6,8 Prozent**
- **3.255 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 14 oder 0,4 Prozent mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit.
1.233 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (-26 oder -2,1 Prozent zum Vormonat)
- **3.472 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Plus 202 oder +6,2 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 1.152 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (+118 oder +11,4 Prozent zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gestiegen**
Der Agentur für Arbeit wurden im April 574 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet, das sind 114 oder 24,8 Prozent mehr Stellen als im Vormonat und 149 oder 35,1 Prozent mehr als im April 2025.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Insgesamt waren 18.227 Menschen arbeitslos, das waren 252 oder 1,4 Prozent weniger als im März 2026. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Plus von 1.010 oder 5,9 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte und liegt damit aktuell bei 6,8 Prozent.

Trotz des angespannten konjunkturellen Umfelds hat sich der Arbeitsmarkt im April erwartungsgemäß etwas entspannt. Dies ist ein positives Signal, aber es ist noch zu früh, um von einer dauerhaften Trendwende zu sprechen, insbesondere angesichts der unvorhersehbaren Entwicklung in der Weltwirtschaft.

Laut Anja Daub, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Brühl, *"hält die Flaute der deutschen Wirtschaft zwar weiter an und die Unsicherheiten in der Wirtschaft sind nach wie vor groß"*. Aber erfreulich sei, dass sowohl die gemeldeten Stellen als auch die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit gestiegen sind.

Die Unterbeschäftigung, die neben den registrierten Arbeitslosen auch Personen umfasst, die in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik oder in arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind, ist im Vergleich zum Vormonat ebenfalls gesunken. Sie liegt aktuell bei 21.210 und damit um 232 oder 1,1 Prozent unter der Zahl im März 2024.

Ohne die Entlastung durch die Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und die Zuweisung zu Sonderstatus würde die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis im April bei 7,8 anstatt bei 6,8 Prozent liegen. Dies zeigt, dass die Maßnahmen zur Unterstützung der Arbeitslosen und der Wirtschaft wirken, aber auch, dass die Situation auf dem Arbeitsmarkt weiterhin herausfordernd bleibt.

„Es ist wichtig, dass die Unternehmen und die Politik weiterhin gemeinsam an Lösungen arbeiten, um den Arbeitsmarkt zu stärken und die Unsicherheiten zu reduzieren“, so Ralf Anja Daub.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den März 2026 (Daten für April liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im März acht Unternehmen aus dem Rhein-Erft-Kreis Kurzarbeit an. Im März 2025 waren es 14 (für 188 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen für März 2026 wurden der Arbeitsagentur 130 Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt, die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausgezahlt werden kann

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 128 oder 1,7 Prozent weniger Arbeitslose aus dem Rhein-Erft-Kreis gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 7.528 Kunden aus dem Rhein-Erft-Kreis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 881 oder 13,3 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

Die Zahl der vom Jobcenter Rhein-Erft (gemeinsame Einrichtung des Rhein-Erft-Kreises und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im April um 124 oder 1,1 Prozent gesunken. Aktuell sind 10.699 Frauen und Männer beim Jobcenter Rhein-Erft arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 129 oder 1,2 Prozent gestiegen.

**7.528
Arbeitslose aus
dem Rhein-
Erft-Kreis bei
der Brühler
Arbeitsagentur
gemeldet**

**10.699
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen sank um 0,1 Prozentpunkte und beträgt damit aktuell 6,8 Prozent. Im April 2025 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis 6,5 Prozent.

**Quote bei
6,8 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im April meldeten sich 3.255 Männer und Frauen arbeitslos, 14 oder 0,4 Prozent mehr als im Vormonat und 248 oder 8,2 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen Monat 1.233 das sind 26 oder 2,1 Prozent weniger als im Vormonat (zum Vorjahr: +81 oder +7,0 Prozent). Bis zum Zähltag im April meldeten sich insgesamt 725 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 14 oder 2,0 Prozent mehr gezählt (zum Vorjahr: -25 oder -3,3 Prozent).

**1.233
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Den im April arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 3.472 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 202 oder 6,2 Prozent mehr als im letzten Monat und 265 oder 8,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 1.152 Personen und damit 118 oder 11,4 Prozent mehr als im letzten Monat (+22 oder +1,9 Prozent zum Vorjahresmonat) nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 862 Menschen (+151 oder +21,2 Prozent zum Vormonat; +198 oder +29,8 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

**1.152
Arbeits-
aufnahmen**

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im April 574 neue Arbeitsstellen, das waren 114 oder 24,8 Prozent mehr als im letzten Monat und 149 oder 35,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 3.161 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies ein Plus von 166 oder 5,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 174 Stellen weniger (-5,2 Prozent).

**574 neue
Stellen
gemeldet**

Aktive Arbeitsmarktpolitik

1.065 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, +29 oder +2,8 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies +22 oder +2,1 Prozent. 591 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (+82 oder +16,1 Prozent zum Vormonat, +98 oder +19,9 Prozent zum Vorjahresmonat), 294 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (-4 oder -1,3 Prozent gegenüber Vormonat und -27 oder -8,4 Prozent zum Vorjahresmonat).

**1.065
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung**